Sachanalyse

Von der Wirklichkeit zum Plan

# 1. Lehrplan: Erfahrungs- und Lernbereich Raum

Bildungs- und Lehraufgabe:

Dieser Teilbereich setzt an der Orientierung der Schülerinnen und Schüler in ihrer unmittelbaren

Umgebung an und vertieft Einsichten in das Beziehungsgefüge von Mensch und Raum.

Erste Einsichten können auf der Grundlage der Erfahrungen der Kinder am Beispiel des

Heimatortes, des politischen Bezirkes, des Bundeslandes sowie größerer Regionen gewonnen

werden. Dabei werden erste geographische Grundkenntnisse angebahnt und einfache fachspezifische Techniken vermittelt.

Lehrstoff GST1: (BMBF, 2011, S.6)

* Die unmittelbare Umgebung kennen lernen, sich darin zurechtfinden und erste Orientierungsgesichtspunkte erfassen.
* Einfache geographische Gegebenheiten der näheren Umgebung kennen und benennen.

Lehrstoff GST2: (BMBF, 2011, S.14-15)

* Erkundungs- und Orientierungsübungen durchführen
* Die Wirklichkeit modellhaft darstellen
	+ Ausgehend vom Modell Grundrisse herstellen, vorgegebene Grundrissdarstellungen interpretieren und dabei des Verständnis für Verebnung und Verkleinerungen in geographischen Darstellungen anbahnen
	+ Einfache Situationsskizzen anfertigen, die zB den Verlauf des eigenen Schulweges angeben, und mit einem Plan des Heimatortes vergleichen
	+ Sich auf vorgelegten Ortsplänen grob orientieren
* Pläne und Karten als geografische Darstellungsformen kennen und als Orientierungshilfen verwenden
	+ Auf der Grundlage anschaulicher Erfahrungen die Landschaftsdarstellung auf einfachen Karten erarbeiten
		- Maßstab, Verkleinerung
		- Höhendarstellung
	+ Übungen im Umgang mit Karten:
		- Kartenzeichen kennen lernen
		- Die Karte mit Hilfe des Kompasses ausrichten (Einordnen)
	+ Verschiedene Karten lesen (zB Wanderkarte, Landkarte, Straßenkarte)
	+ mit Hilfe von Landkarten Einsichten in das eigene Bundesland erweitern

bewusste Betrachtung landschaftlicher Geländeformen und Vergleichen mit der Wirklichkeit und realistischen Abbildungen zB Fotos, Zeichnungen, Bildkarten, Prospekte;

- Darstellen, Beschreiben der geographischen Umwelt des Wohnortes, des Schulortes, der Gemeinde, des politischen Bezirkes und des Bundeslandes;

- Sammeln von Anschauungsmaterial zur Illustration und Festigung;

- Einsatz von Modellen und einfachen Skizzen;

- Orientierungshilfen: zB in der Natur; Kompass, Plan, Karte.

# 2. Begriffe, Struktur

Sandkasten

## a) Übersicht, Struktur

* Situationsskizzen
* Mentalmaps

Himmelsrichtungen

Norden, Süden, Osten, Westen

Modell

Klasse, Zimmer, Wohnung, Heimatort

Kompass:

* Himmelsrichtungen
* Orientierungsübungen

Von der Wirklichkeit zum Plan

Höhendarstellungen

Bergmodell

Höhenlinien

Kartenzeichen

Maßstab

Orientierungshilfen

* Geländeformen
	+ Berg
	+ Tal
* Gewässer
* Siedlungen
* Bedeutsame Orientierungspunkte

Verschiedene Karten:

* Landkarten
* Straßenkarten
* Wanderkarten
* Luftbilder
* Globus

Ansichten

* Draufsicht
* Schrägsicht
* Grundriss

## b) Ergänzungen – Detailausführungen

Schülerinnen und Schüler der Grundschule haben eigene Lebenskonzepte indem sie in unterschiedlichen Räumen leben und räumliche und lebensweltliche Zusammenhänge in der Nähe und Ferne durch eigene Begegnungen aber auch durch Berichte und Informationen aus Medien erfahren. Sie erleben eine Konfrontation mit der kleinen und großen Welt durch Karten, Bilder und Konstruktionen einer Vorstellung von Welt. (GDSU, 2013, S. 46)

Die Wirklichkeit des Raumes verändert sich. Viele Klassen beherbergen Kinder aus den unterschiedlichsten Herkunftsländern. Kinder der heutigen Generation unternehmen Reisen, fliegen mit dem Flugzeug schnell mal zum Golfspielen nach Amerika, sehen im Fernsehen Bilder aus andern Ländern und in den Nachrichten die Wetterkarte von Österreich der Europa. (Schreier, 2005, S. 30ff)

In der Praxis gehören Weltkarten längst zum Inventar des Kinderzimmers oder der Schulklasse. Im Rahmen eines Lehrausgangs besucht man das Planetarium oder Haus der Natur. In Schulprojekten werden Europawoche geplant, es gibt „eine Welt Basare", Projekte in Zusammenarbeit mit dem Verein Südwind oder es werden RepräsentantInnen der „dritten Welt" eingeladen.

Fakten und Fragen aus Nachrichten im Fernsehen oder Radio treffen und beschäftigen Kinder: Erdbeben in Italien, Tsunami in Thailand, Flugzeugabsturz in Paris, Terroranschläge in New York, Bombenanschläge in Syrien, ... Kinder hören diese Geschehnisse, können sie aber nicht auch nur annähernd einordnen. Woher stammen die MitschülerInnen aus der Klasse. Wohin fliegen Zugvögel im Winter? Wo in Afrika leiden Kinder Hunger? Inwiefern ist es bei uns in Österreich überhaupt ein Problem wenn in China die Schweinepest ausbricht oder das Atomkraftwerk explodiert?

Durch solche Informationen und Fragen entsteht bei den Kindern das dringende Bedürfnis sich auf der Erde auch räumlich zurechtfinden zu können. Die gängige Praxis des raumbezogenen Lernens geht davon aus, die Lernenden systematisch vom unmittelbar erlebten Nahraum Schritt für Schritt in die weite Welt hinauszuführen. (Schreier, 2005, S.30ff)

## c) Kern der Sache

Schülerinnen und Schüler haben aus unterschiedlichen Bezügen die sie außerhalb und innerhalb der Schule durch Unterricht, durch familiäre Aktivitäten oder Anderes erfahren, Vorstellungen zu räumlichen Situationen auf der Erde entwickelt und konstruiert. Durch Karten der Erde, durch Luftbilder oder Bilder und Filme über Landschaftsformen und Lebensräume, haben sie Erfahrungen mit unterschiedlichen Informationsmitteln gemacht.

# 3. Weiteres

Fachinterne Zusammenhänge:

Natur: Lebensräume;

Wirtschaftliche Zusammenhänge – Globalisierung, Handelswege;

Gemeinschaft: verschiedene Kulturen

Zeit: historische Landkarten

Fachübergreifend:

M: Raumorientierung, Geometrie

BE: Collagen, Raumerfahrung, Wahrnehmen

BSP: Orientierungslauf

Werken: gebaute Umwelt – erleben und gestalten von Räumen; Sägearbeit Europapuzzle

VÜ: Verkehrserziehung

# 4. Referenzen

Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (2013). *Perspektivrahmen Sachunterricht*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

Schreier, H. (2005). Herausforderung raumbezogenes Lernen. *Grundschule*, 37(11), 30-32.

BMBF. (2011). *Lehrplan der Volksschule, Siebenter Teil, Bildungs- und Lehraufgaben sowie Lehrstoff und didaktische Grundsätze der Pflichtgegenstände der Grundschule und der Volksschuloberstufe, Grundschule – Sachunterricht.* Zugriff am 12.04.2016. Verfügbar unter https://www.bmbf.gv.at/schulen/unterricht/lp/lp\_vs\_7\_su\_14051.pdf?4dzgm2